Südostschweiz Medien steigern Gewinn

Die Südostschweiz Medien (SOM), zu denen auch das «Bündner Tagblatt» gehört, haben das schwierige Medienjahr 2010 mit einem leicht gesteigerten Umsatz und mit verbessertem Gewinn abgeschlossen. Der Bruttoertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent auf 135 Millionen Franken. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (Ebitda) erhöhte sich um zwölf Prozent auf 8,3 Millionen Franken. Der Unternehmenserfolg nach Steuern betrug im letzten Jahr drei Millionen Franken gegenüber einem Minus von 100 000 Franken im 2009. Dies gaben die Südostschweiz Medien gestern bekannt. Das erfreuliche Ergebnis sei dank «einem internen Effizienz-, Spar- und Umsatzsteigerungsprogramm» möglich gewesen, heisst es in der Mitteilung.

Das Jahr 2010 war von einer Umstrukturierung des Unternehmens in eine moderne, auf die Medienkonvergenz und auf mehr Marktnähe ausgerichtete Spartenorganisation geprägt. Diese Neuorganisation habe sich bewährt. Die digitalen Angebote im News-Bereich wurden ausgebaut und die Redaktionen mit einem umfassenden Ausbildungsprogramm auf konvergente Arbeitsformen in einem Newsroom vorbereitet. Für knapp sechs Millionen Franken wurden neue, topmoderne Druckmaschinen angeschafft. Ebenfalls wurden die Planungsarbeiten für das neue Medienhaus vorangetrieben, das bis Ende 2013 auf dem Churer Rossboden entstehen soll.

Die Kennzahlen bei den Tages- und Wochenzeitungen (Auflage/Leser), beim Radio (Hörer) und beim Fernsehen (Zuschauer) haben sich gut entwickelt beziehungsweise blieben auf hohem Niveau stabil. Trotz widriger konjunktureller Rahmenbedingungen hätten sich die Werbeeinnahmen im Printbereich und bei den elektronischen Medien sehr positiv entwickelt. Im Jahr 2010 beschäftigten die SOM an ihren verschiedenen Standorten in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Zürich insgesamt 979 Mitarbeitende. *(bt)*

Blaues Kreuz Graubünden

Neue Gruppe für Kinder aus alkoholbelasteten Familien

Weil für die Kinder von Eltern mit Alkoholproblemen im Alltagsleben meist nicht viel Zeit bleibt, bietet das Blaue Kreuz Graubünden ab Mai in Chur eine neue Kindergruppe an. Denn für die Kinder bedeutet es Erleichterung zu erleben, dass sie in ihrer Situation nicht alleine sind.

Von Verena Zimmermann

Nathalie Jobé (links) und Denise Nay werden die neue Kindergruppe «Zwärgriisa» des Blauen Kreuzes Graubünden leiten. *(ziv)*

Im Kanton Graubünden gibt es bis heute noch keine spezifischen Angebote für Kinder aus alkoholbelasteten Familien. «Deshalb machen wir mit der Kindergruppe 'Zwärgriisa' einen ersten Schritt in diese Richtung», sagt *Manuela Perrinjaquet*, Leiterin Beratungsstelle Blaues Kreuz Graubünden.

Gruppenarbeit mit Kindern

Die Gruppenarbeit mit Kindern sei eine der am häufigsten angewandten und erfolgversprechendsten Interventionen bei Kindern aus suchtbelasteten Familien, erklärt *Nathalie Jobé*, Co-Leiterin Kindergruppe «Zwärgriisa». Für die meisten Kinder sei es eine Erleichterung zu erleben, dass sie in ihrer Situation nicht alleine sind. Oft würden die Kinder sich grosse Sorgen um ihre Eltern machen. «Das Kindsein und das unbeschwerte Spiel kommt oft zu kurz. In den Gruppentreffen können die Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse besser wahrzunehmen. Die Kinder erfahren, dass Alkoholabhängigkeit eine Krankheit ist, die sich wie jede andere Krankheit auch auf alle Familienmitglieder auswirkt.»

In der Gruppe können die Kinder offen über ihre Ängste und Unsicherheiten sprechen. Sie können lernen, wie sie in schwierigen Situationen reagieren können. «Und nicht zuletzt sind die Gruppentreffen eine Insel im Alltag», so Jobé weiter.

Die Kindergruppe «Zwärgriisa» für Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis zwölf Jahren startet am Mittwoch, 4. Mai, erstmals. Die Gruppengrösse ist auf maximal acht Kinder begrenzt. Die Treffen finden bis am Mittwoch, 29. Juni, jeweils am Mittwochnachmittag von 13.30 bis 16 Uhr in der Beratungsstelle des Blauen Kreuzes Graubünden an der Alexanderstrasse 42 in Chur statt.

Zugang zur Zielgruppe

Eine der grössten Herausforderungen für den Start der Kindergruppe sei der schwierige Zugang zur Zielgruppe, den Kindern. *Denise Nay*, Co-Leiterin Kindergruppe «Zwärgriisa», dazu: «Anders als erwachsene Angehörige haben Kinder zu den spezifischen Angeboten meist nur indirekten Zugang, etwa durch die Eltern.» Deshalb, und um Loyalitätskonflikte bei den Kindern zu verhindern, sei eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern unabdingbar.

Aus ihren Erfahrungen von andern Projekten weiss Nay allerdings, dass meist auch die Eltern selbst grosse Hemmungen haben, unterstützende Angebote in Anspruch zu nehmen. Deshalb plane das Blaue Kreuz Graubünden ergänzend zur Kindergruppe «Zwärgriisa» auch Kurse zur Stärkung für die betroffenen Eltern. Weiter bietet die Geschäftsstelle an der Alexanderstrasse 42 in Chur ein anonymes Beratungsangebot an und arbeitet eng mit weiteren Institutionen und Organisationen im Sucht-, Gesundheits- und Sozialbereich zusammen.

Anmeldungen: Blaues Kreuz Graubünden, Alexanderstrasse 42, 7000 Chur. Telefon 081 252 43 37/079 505 48 59.

Beratung für Kinder von Alkoholkranken

In der Schweiz wachsen gemäss Schätzungen von Fachleuten rund 100 000 Kinder und Jugendliche mit einem alkoholabhängigen Elternteil auf. Bei etwa einem Drittel dieser Kinder von Alkoholkranken ist das Risiko, selbst eine Abhängigkeitserkrankung oder psychische Probleme zu entwickeln, sechs Mal höher als für Kinder, die in einer unbelasteten Familie aufwachsen.

Während die Behandlung von Alkoholkranken und deren Partnern meist abgesichert ist, werden die Kinder in der Beratung vielmals vergessen. Für diese Kinder ist der Alltag mit einem abhängigen Elternteil oft schwierig. Die elterliche Fürsorge wird teilweise vernachlässigt, Spannungen, Angst und Schuldgefühle prägen die Alltagsatmosphäre. In Fachkreisen aber rücken die Kinder immer stärker in den Vordergrund, und es wird zunehmend Präventionsarbeit mit Kindern aus alkoholbelasteten Familien gefordert und teilweise auch geleistet. Doch das ist noch nicht die Regel. *(ziv)*

ANZEIGE

Mach mit! Melde dich jetzt an.

Möchtest du bei einem grossen Wettkampf zeigen, wie gut du bist, und dabei viel Spass haben?

Dann packe deine Chance und melde dich jetzt für den UBS Kids Cup an: **ubs-kidscup.ch**

UBS KIDS CUP

Wir werden nicht ruhen UBS

© UBS 2011. Alle Rechte vorbehalten.

Gesundheitswesen

Spitäler arbeiten zusammen

Die Kantonsspitäler von Glarus und Graubünden rücken näher zusammen und vertiefen ihre Zusammenarbeit. Unternehmerisch bleiben die beiden Spitäler jedoch unabhängig. In Glarus sollen mehr leichte Fälle behandelt werden, das Spital in Chur soll mit zusätzlichen schweren Fällen zu einer höheren Auslastung kommen.

Gemeinsam organisieren wollen sich die Spitäler auch im Support-Bereich wie Spitalhygiene oder Informatik. Durch einen gemeinsamen Einkauf erhoffen sie sich tiefere Preise.

Mit der gestern Dienstag von der Glarner Regierung und den Spitälern bekannt gegebenen vertieften Kooperation will sich das Glarner Kantonsspital im neuen Spitalmarkt behaupten.

Der neue Spitalmarkt wird Anfang nächsten Jahres Realität, wenn die leistungsorientierte Spitalfinanzierung in Kraft tritt und die Kantonsgrenzen bei der Spitalwahl fallen. Die vom Bund beschlossenen Änderungen führten für alle Schweizer Spitäler zu erheblichen Herausforderungen, teilten die beiden Kantonsspitäler mit. Ein Alleingang wäre mit Gefahren und Risiken behaftet. *(sda)*

«Helveticrobot»

Das Ziel heisst: Weltmeister

«Helveticrobot» hat die österreichische Ausscheidung für die Robotik-Weltmeisterschaft 2011 gewonnen. Dieser Sieg ist der grösste Erfolg für das Team der Bündner Kantonsschule seit dem dritten Rang an der letztjährigen Weltmeisterschaft.

Die vier Kantonsschüler *Simon Gredig*, *Oliver Kirsch*, *Stefan Lippuner* und *Michel Makhlouf* liessen an den Austrian Open, der landesweiten Ausscheidung für die Weltmeisterschaft 2011, die ganze österreichische Konkurrenz hinter sich und feierten den Sieg in der Kategorie «Rescue B». *(bt)*

Verkehr

Sachschaden und ein Verletzter

Gestern Abend haben sich zwei Verkehrsunfällen ereignet. Auf der Malixerstrasse entstand an zwei Personenwagen und einem Postauto beträchtlicher Sachschaden, verletzt wurde niemand. Auf der Masanserstrasse verunfallte ein Motorradfahrer und zog sich Verletzungen unbestimmten Grades zu, wie die Polizei mitteilte. *(bt)*